

Klas verstand nicht, was der meinte; aber willig ging er nun mit dem Budligen und stapfte im Haufen hinter seines Vaters Pferde drein.

II. Der Junker bietet sich den Bauern an.

„Paßt auf!“ schrie einer der vordersten und streckte den Arm nach rechts. Über eine Waldwiese trabte ein Reiter. Aller Augen waren auf ihn gerichtet. „Salt!“ befahl der weißhaarige Führer. Und der Haufe stand. „Wer ist's?“ rief der Alte. Langsam trabte der Reiter heran.

„Wer ist's?“ wiederholte der Alte drohend. „Junker Habenichts von Nirgendhausen,“ rief der Reiter mit lachendem Munde, hielt sein Pferd an und hob grüßend die Hand zur Eisenkappe. „Du, hast gehört, wir lassen uns fein nit viel Haare am Bart flechten!“ sagte der Alte mit finstrier Miene. „Und du bist, scheint's, heute auch verkehrt aufgestanden, wo's doch so schön ist im Wald,“ gab der Junker sorglos zurück. Die Bauern murrten. „Schön?“ fragte der Bauer. „Ja, für unsereinen ist's schön, aber für deine Sorten ist's nit schön. Wo geht dein Weg hin?“ „Ins Bauernlager.“ — „Und wer bist denn?“ — „Hab's dir ja schon gesagt, der Junker Habenichts von Nirgendhausen.“ „Das gilt nichts,“ rief der Bauer drohend. „Nur raus mit der Farb'!“ „Ja, wenn ich mag. Aber ich mag nit,“ sagte der Junker trohig, die Bauern murrten. „Ich mein' halt,“ lenkte er ein, „ihr Bauern könnet ein paar kräftige Arme brauchen, und wer ich bin, das wird euch nichts kümmern.“ „Kräftige Arme, die haben wir selber,“ rief der Budlige. „Du schweigst, Bruder Schneider!“ befahl der Alte. „Und in unsre Bruderschaft willst treten?“ fragte er mißtrauisch und musterte den Reiter mit seinen verschmitzten Augen. „So ist's.“ „Nachher mußt runter vom Gaul und mußt laufen zu Fuß.“ Ein halbes Duzend Arme griff nach den Zügeln. „Oho!“ rief der Reiter und riß sein Pferd zurück. Ein halbes Duzend Feuerrohre richtete sich im Anschlag auf ihn. „Wird mir hart gehen,“ lenkte der Junker ein. „Ich hab' gemeint, ihr könnt auch Reiter brauchen.“ „Alles, was in die Bruderschaft will, muß laufen zu Fuß,“ wiederholte der Alte.

Murrend stieg der Junker ab. „Und nit einmal ein Feuerrohr bringt er mit,“ spottete der Schneider. „Willst mit mir um die Wette schießen?“ rief der Junker verächtlich und nahm seine Armbrust vom Rücken. Dann kreuzte er die Bügel über dem Sattel und gab dem Pferde einen Schlag mit der flachen Hand.

„Oho!“ brüllte der Bauernführer. Das Pferd aber hatte die Ohren zurückgelegt, war auf den Hinterbeinen herumgefahren und jagte nun mit langen Sätzen in den Wald zurück.

„So hab' ich's nit gemeint,“ rief der Alte zornig. Lachend sagte der Junker: „So spring ihm nach, wenn du kannst.“ „Pfeif ihn wieder